

03/09.2016

Blickpunkt

Deutsches Rotes Kreuz 

KREISVERBAND OBERHAUSEN (RHLD.) E.V.

■ BEREITSCHAFTEN

DRK – Dauereinsatz
auf Festivals

■ AKTIVE DIENSTE

DRK Videodreh mit
Medical ECONET

■ SENIORENDIENSTE

Seniorenzentren
feiern Sommerfeste



Golineh Lorenz, soleo GmbH

■ AKTUELL

Neubau in Oberhausen

DRK-Seniorenwohnpark an der
Grenzstraße – eine Zwischenbilanz

■ NEUES AUS ...

Ehrenamtliches
Engagement in der
Flüchtlingshilfe

DRK HausNotrufdienst



SICHERHEIT ZU JEDER ZEIT!

365 Tage im Jahr, **24 Stunden** am Tag! Wir sind in Oberhausen für Sie da! **Telefon 0208 / 85900 - 92**

Sie wünschen sich das Gefühl der Sicherheit in Ihrer gewohnten Umgebung?

Unser **HausNotrufdienst** erfüllt Ihnen Ihren Wunsch! Auch tage- und wochenweise buchbar! Unser Service für Sie:



EIN Roter Knopf MIT SICHERHEIT!

DRK MenüService



Keine Vertragsbindung – auch einzelne Bestellungen möglich!
Probieren Sie es! **Telefon 0208 / 85900 - 92**

Tägliche Auswahl aus drei verschiedenen Menüs – darunter auch ein vegetarisches und ein für Diabetiker geeignetes Gericht.

Jetzt jeweils **inklusive Dessert!**



Täglich frisch!

 **Deutsches Rotes Kreuz**
Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e.V.

Theresenstr. 14
46049 Oberhausen
Tel. (02 08) 859 00 - 0
Fax (02 08) 859 00 - 55
E-Mail info@drk-ob.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
Mo.- Do. 09:00 - 12:00 und
13:00 - 15:00 Uhr
Fr. 09:00 - 12:00 Uhr

Unsere Einsatzzentrale ist rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr für Sie geöffnet!



www.drk-ob.de

Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL

Grußwort von Peter Tischmann (Schatzmeister)

Seite 4

BEREITSCHAFTEN

Neue Kreisbereitschaftsleitung stellt sich vor

Seite 5

Festivals auf „Schwarze Heide“ in Hünxe – DRK Oberhausen im Dauereinsatz

Seite 6

Out4Fam

Seite 6

Ruhrpott Rodeo

Seite 7

AKTIVE DIENSTE

Videodreh bei Medical ECONET GmbH

Seite 8

Kursangebot in der Ersten Hilfe bis Ende Dezember 2016

Seite 9

AKTUELL

Richtfest des DRK-Seniorenwohnparks auf der Grenzstraße 32

Seite 10

DRK-Seniorenwohnpark an der Grenzstraße – eine Zwischenbilanz

Seite 12

SENIORENDIENSTE

Sommerfest im August-Wieshoff-Seniorenzentrum

Seite 16

Martha-Grillo-Seniorenzentrum feiert den Sommer

Seite 17

Neues aus ...

DRK-Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

Seite 18

PERSÖNLICH

Portrait: Wian Al-Ahmed

Seite 19

Personalien

Seite 19

DRK INTERN

Mobiliarspende der Gemeinde Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Seite 20

Ausblick – Termine September bis Dezember 2016

Seite 20

DRK KULINARISCH

Köstlicher Zwiebelkuchen aus der Springform

Seite 21

SPONSORING

Unsere Partner

Seite 22

MITGLIEDSCHAFT

Beitrittserklärung für Fördermitglieder

Seite 23

Impressum

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V.
Theresenstr. 14, 46049 Oberhausen
Telefon: (02 08) 859 00 - 0
Telefax: (02 08) 859 00 - 55
info@drk-ob.de
www.drk-ob.de

Vorsitzender: Jörg Hansmeyer
Vereinsregister: VR 40602
Amtsgericht Duisburg

Redaktion und Anzeigen:
Katrin Schubert, Verbands- und
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: (02 08) 859 00 - 12
katrin.schubert@drk-ob.de

Chefredakteur:
Johann Härtling (V. i. S. d. P.)
Kreisgeschäftsführer
Telefon: (02 08) 859 00 - 13
johann.haertling@drk-ob.de

Gestaltung und Projektabwicklung:
cw:grafik-design
www.cw-grafik-design.de
info@cw-grafik-design.de

Auflage: 3.000 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Ausgabe: 3 / 2016

KOMMUNIKATION
SICHERHEIT IT TELEFONANLAGE
HEALTH-CARE DOKUMENTEN-MANAGEMENT
VOIP LÖSUNGEN CONTACT CENTER
VIDEO UNIFIED COMMUNICATIONS HEADSET
SYSTEMHAUS

www.sec-com.de

Unternehmensgruppe
SEC COM

**Ihr Systemhaus
für Kommunikation,
Sicherheit und IT**

SEC-COM Sicherheits- und Kommunikationstechnik GmbH
Am Stadion 117 ■ 45659 Recklinghausen ■ Fon: 02361-9322-0



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich baue ein Haus.

Ich plane, ein Mehr-Familien-Haus zu errichten. Das Haus soll architektonisch einladend wirken. Die Baukosten spielen keine Rolle. Ein kreativer Berater unterstützt mich. Wirtschaftliche Solidität ist kein Thema, dafür aber menschliche Wärme. Denn mein Berater ist der dreieinhalbjährige Enkel Lucian. Und das Baumaterial stammt von einem weltbekannten dänischen Spielzeughersteller.

Drei Kernziele

Eine Pflegeeinrichtung zu bauen, ist alles andere als ein Spiel. Denn für ein solch komplexes Projekt bedarf es enormen Expertenwissens. Das sei an dem derzeit im Bau befindlichen „SeniorenWohnPark Grenzstr. 32“ nachempfunden. Alleine der Neubau- Entscheidungsprozess haben Kreisvorstand und Geschäftsführung zwei Jahre intensiv beschäftigt. Diese Entscheidungsebenen haben für die Verwirklichung des Neubaus drei Kernziele vorgegeben:

1. Strikte Baukostengrenze.

Denn die den Bewohnern zu berechnende „Miete“ muss angemessen sein. Eine Baukostenexplosion – wie bei manchen öffentlichen Bauten – bedeutete für uns ein katastrophales wirtschaftliches Aus.

2. Wirtschaftliche Betriebsabläufe.

Die Baustruktur muss von vorn herein so geplant sein, dass die Wohnbereiche, die Fahrstühle, die Pflegearbeitsräume und vieles mehr so angeordnet werden, dass die Arbeitsabläufe kostengünstig sind.

Denn überhöhte Personalkosten lassen sich über marktübliche Pflegesätze nicht refinanzieren.

3. Wirtschaftliche Solidität.

Aus den ersten beiden Kernzielen müssen letztlich Jahresüberschüsse resultieren.

Wirtschaftliche Solidität mit Hilfe renommierter Berater

Wenngleich auf den Entscheidungsebenen diffiziles Expertenwissen und „gesunder Menschenverstand“ vertreten sind, so stellen sich unendlich viele Fach und Detailfragen bei Planung und Bauverwirklichung einer stationären Pflegeeinrichtung. Und deshalb bedienen sich die Entscheidungsebenen des Rates der renommierten „soleo GmbH“, Neuss. Es ist ein Beratungs- und Planungsunternehmen für Sozial- und Gesundheitsunternehmen.*

Menschlichkeit

Gemeinsam mit den Experten von soleo sind wir auf einem guten Weg, das Kernziel der „Wirtschaftlichen Solidität“ fortsetzen zu können. Wirtschaftliche Solidität ist das Fundament für Arbeitsplatzsicherung, für finanzielle Begleitung des vielfältigen ehrenamtlichen Engagements, für die weitere Prosperität des Kreisverbandes. Oder anders „auf den Punkt gebracht“: Wirtschaftliche Solidität in unseren gemeinnützigen Einrichtungen ist kein Selbstzweck; sie dient den Editorial September 2016 4 Menschen und der Menschlichkeit. Übrigens: Auch das spielerische Bauen mit meinem kleinen Enkel Lucian dient der Menschlichkeit.*

Peter Tischmann

Schatzmeister

➔ Neue Kreisbereitschaftsleitung stellt sich vor

Es ist inzwischen einige Monate her, dass uns unser „alter“ Kreisbereitschaftsleiter mitgeteilt hat, dass er dieses Amt nicht mehr weiter ausführen wird. Markus Geisen – ein „alter Hase“ beim DRK OB – gebührt an dieser Stelle daher unser erster Dank!



v. l. Andreas Mikolajczak, Werner Pflips, Florian Göhler

Nach seiner Amtsniederlegung entstand eine Lücke in der Leitungsebene des Ehrenamtes. Eine große Lücke sogar. In den darauf folgenden Wochen fanden zahlreiche Gespräche, Workshops, Brainstormings, Diskussionen und weitere Gespräche statt – und das Tagesgeschäft lief dank der Zusammenarbeit zwischen den hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen und einigen „ambitionierten“ Mitgliedern aus den Bereitschaften weiter. Am Ende entstand ein Kreis aus Leuten, der nach reiflicher Überlegung bereit war es versuchen zu wollen – und zwar nicht alleine, sondern gemeinsam! Hier sind wir nun ...

Wir haben den Helfern unsere Ansätze und Ideen mitgeteilt, in einem Fragebogen die Wünsche und Vorschläge der Helfer zu verschiedenen Themen „abgefragt“ und eine Testwahl unter den Bereitschaftsmitgliedern durchgeführt.

Das Ergebnis der Testwahl und der Zuspruch aus der Helferschaft haben uns letztendlich davon überzeugt, der Aufgabe des KBL tatsächlich ins Auge zu sehen. Auf der Sitzung des Kreisausschusses am 12.05.2016 wurde Werner Pflips durch den Kreisausschuss der Bereitschaften im DRK Oberhausen zum neuen Kreisbereitschaftsleiter gewählt. Während der Sitzung ernannte Werner Pflips Andreas

Mikolajczak und Florian Göhler zu seinen Stellvertretern, die mit ihm als Team zur Wahl angetreten waren. An dieser Stelle also das nächste, große Dankeschön. Und zwar an die Mitglieder der Bereitschaften – wegen Euch, für Euch und mit Euch machen wir das!

Doch was genau steht nun an? Neben dem ehrenamtlichen Tagesgeschäft aus Sanitätsdiensten, Dienst- und Übungsabenden wird es in diesem Jahr noch zwei weitere Großveranstaltungen geben. Die nötigen Planungen dafür geschehen meist im Hintergrund, sind aber zeitintensiv und wichtig. Darüber hinaus gilt es, die Weiterentwicklung der Bereitschaften im Blick zu halten.

» Wir freuen uns auf die nächsten eineinhalb Jahre, in denen wir als Kreisbereitschaftsleitung im Dienst sein werden. «

Wir werden uns daher noch in diesem Jahr mit Konzepten zur Qualifikation von Führungskräften, der Beschaffung von Material (unter anderem einem weiteren Rettungsmittel), der Neustrukturierung von Prozessen und – ganz wichtig – der Helfergewinnung beschäftigen.

Gerade im letzten Punkt kommen möglicherweise genau SIE ins Spiel, lieber Leser: Wir brauchen Sie! Die Möglichkeiten zur Beteiligung bei uns sind vielfältig – ganz egal mit welchen Vorkenntnissen Sie an uns herantreten. Schauen Sie doch einfach einmal bei uns vorbei! Es lohnt sich und es macht Spaß dabei zu sein. Gemeinsam sind wir das Deutsche Rote Team beim Deutschen Roten Kreuz!

Wir freuen uns auf die nächsten eineinhalb Jahre, in denen wir als Kreisbereitschaftsleitung im Dienst sein werden. Wir hoffen gemeinsam mit EUCH/Ihnen viel für das DRK Oberhausen bewegen zu können!

**Eure Kreisbereitschaftsleitung
Werner Pflips, Andreas Mikolajczak
und Florian Göhler**

→ Festivals auf dem Gelände „Schwarze Heide“ in Hünxe – Dauereinsatz für das DRK Oberhausen an den Festivaltagen

Erstmalig seit über zehn Jahren betreut das DRK Oberhausen mit Unterstützung durch umliegende DRK Kreisverbände zwei Festivals mit derartig hohen Besucherzahlen. Je Festival waren 10.000 bis 12.000 Besucher auf dem ca. 16.000 Quadratmeter großen Veranstaltungsgelände „Schwarze Heide“ in Hünxe bei Oberhausen/Bottrop.



Festival Out4Fame (28. Juli – 01. August 2016)



Foto: F. Göhler / DRK OB

Out4Fame Entertainment wurde zunächst im Jahr 1998 zur Organisation von Tourneen und Produktion von Hip-Hop-DVDs gegründet. Darüber hinaus war Out4Fame als Veranstalter für zahlreiche Konzerte US-amerikanischer Hip-Hop-Musiker wie beispielsweise Snoop Dogg verantwortlich.

2013 fand das Out4Fame Open-Air-Musikfestival erstmalig auf dem Veranstaltungsgelände „Schwarze Heide“ statt. Das Festival konzentriert sich auf die Bühnen „Red Stage“, auf der insbesondere nationale und internationale Rapper auftreten und die „Green Stage“, die überwiegend für Newcomer eingerichtet war. Erstmalig hat das Out4Fame dieses Jahr an drei Tagen anstatt zwei Tagen, also vom 29. Juli bis 31. Juli 2016 stattgefunden. Hinzu kamen die An- und Abreisetage am Donnerstag und Montag. In den Zeiträumen von 10:00 Uhr bis ca. 02:30 Uhr waren an allen Tagen jeweils 35 und in der Nachtschicht von 01:30 Uhr bis 11:30 Uhr an den Tagen jeweils sieben Ehrenamtliche im Einsatz. Somit hat es auf dem Festivalgelände eine rund um die Uhr Betreuung durch das DRK gegeben. Insgesamt wurden 148 Hilfeleistungen und 26 Kranken-, und Rettungstransporte in umliegende Krankenhäuser des Kreises Wesel durchgeführt.

Bei den Hilfeleistungen standen im Vordergrund die Versorgung von Sonnenbränden, Kreislaufproblemen, Knochenbrüchen, Schnittverletzungen, Alkohol- und Drogenvergiftungen sowie Insektenstichen.

Allgemein bewertet die DRK Einsatzleitung, vertreten durch den Leiter der Aktiven Dienste, Martin Götzke, die Gesamteinsatzlage als angemessen für derartige Festivals.

Getreu dem Motto „Gemeinsam stark sein!“ ist das DRK Oberhausen an allen Tagen von DRK-Nachbarverbänden umfangreich personell und materiell unterstützt worden.

Die Zusammenarbeit mit dem Veranstalter, dem THW Oberhausen, der Polizei, Feuerwehr, Ordnungsamt und allen weiteren Beteiligten hat reibungslos funktioniert.

Ein ausdrückliches Dankeschön richtet sich somit an alle Beteiligten! Einen besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle aber auch allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern die in unterschiedlichen Funktionen dazu beigetragen haben, dass der Einsatz bei diesem Festival zu einem vollen Erfolg geworden ist, entgegenbringen.

„Es ist schön zu wissen, dass wir ein starkes und leistungsfähig Team haben, auf das wir uns zu jeder Zeit verlassen können“, so Werner Pflips, Kreisbereitschaftsleiter beim DRK Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e.V. .

Festival Ruhrpott Rodeo (04. August – 08. August 2016)

→ DRK Oberhausen bilanziert Einsatz bei Festival „Ruhrpott Rodeo“

Viele Einsatzstunden, viele Helfer und ein interessantes Event!

Nachdem die ehrenamtlichen Einsatzkräfte des DRK Oberhausen vom 28. Juli bis 01. August bereits das Festival „Out4Fame“ sanitäts- und rettungsdienstlich betreut hatten, stand an dem Wochenende 04. - 08.08.2016 das „Ruhrpott Rodeo“- Festival auf der Tagesordnung.

Einer der größten Einsätze, den das DRK Oberhausen mit Unterstützung weiterer DRK Verbände und dem THW Oberhausen in diesem Jahr bisher betreut hat. Zahlreiche Hilfeleistungen, Versorgungen und Transporte wurden im Rahmen des „Ruhrpott Rodeo“ auf dem Gelände der Schwarzen Heide in Hünxe durchgeführt.

Insgesamt waren 364 Hilfeleistungen unterschiedlichster Art und Weise nötig, die zum Teil auch vom anwesenden Notarzt behandelt werden mussten. Zudem mussten 57 Festival-Teilnehmer zur weiteren Behandlung in umliegende Krankenhäuser transportiert werden. Nach Abschluss auch des letzten Sanitäts- und Rettungsdienstes im Rahmen des Festivals am 08.08.2016 stand eine umfangreiche Nachbereitung und Rückführung aller ausgeliehenen Materialien an. Dies nahm noch einmal mehrere Tage einiger unserer Einsatzkräfte in Anspruch.

Des Weiteren mussten alle eingesetzten Fahrzeuge, Zelte und weitere Materialien ausgiebig gereinigt und an ihren Lagerort zurückgebracht werden. Auch hier waren nach Ende der Veranstaltung viele Ehrenamtliche eingebunden und investierten ihre Freizeit.



Fotos: K. Schubert / DRK OB

Mit diesen Bannern warben die Bereitschaften bei den Festivals um weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für das DRK Oberhausen.

Martin Götzke (Leiter der Aktiven Dienste des DRK Oberhausen) bedankt sich, auch im Namen der Kreisbereitschaftsleitung und des gesamten DRK Kreisverbandes Oberhausen (Rhld.) e.V. bei allen Helferinnen und Helfern, die dazu beigetragen haben, dass auch das zweite Festivalwochenende sehr erfolgreich durchgeführt werden konnte, recht herzlich!

An dieser Stelle bedanken wir uns aber auch bei allen DRK Verbänden, dem THW Oberhausen, beim Ordnungsamt Hünxe, der Polizei und Feuerwehr Dinslaken sowie beim Sicherheitsdienst und beim Team des „Ruhrpott Rodeo“ für die kollegiale und gute Zusammenarbeit im Rahmen des Festivals. Herzlichen Dank!



Voller Einsatz beim Produktvideodreh bei der Oberhausener Firma Medical ECONET GmbH



In Aktion beim Filmdreh – links: Christian Bastin, rechts Thomas Westhofen

Die beiden ehrenamtlichen Einsatzkräfte des DRK Oberhausen, **Christian Bastin** und **Thomas Westhofen**, waren am 12. August 2016 den ganzen Tag als „Schauspieler“ bei dem professionellen Dreh von Produktvideos für die Oberhausener Firma medical ECONET im Dienst und haben hierbei das DRK Oberhausen vertreten. Die beiden Ehrenamtlichen haben sich hierfür einen ganzen Tag freigegeben und zeigten vollen Einsatz.

Eine super Sache! Vielen Dank an unsere „Schauspieler“. Als besonderes Dankeschön für die professionelle Arbeit unserer Ehrenamtlichen übergaben Timo Schäfer und Christian Bänder, stellvertretend für die Firma medical ECONET GmbH, am 24. August 2016 ein AED-Gerät an den Leiter der Aktiven Dienste des DRK Oberhausen, Martin Götzke. Das AED-Gerät wird zukünftig den Bereitschaften für Einsätze zur Verfügung stehen.



Fotos: K. Schubert / DRK OB

„Die gute und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit ECONET GmbH hat uns gefreut, für die wir uns sehr bedanken“, so Martin Götzke.





Defibrillator ME PAD
Halbautomatischer Externer Defibrillator für Erwachsene und Kinder

1.099,- exkl. MwSt.



BRAYDEN LED
Reanimationspuppe mit LED Blutkreisulation

395,- exkl. MwSt.



ME PAD - Trainer
AED Trainer mit Fernbedienung für Ersthelferkurse jeder Art

249,- exkl. MwSt.

Bestellen Sie unter

www.medical-econet.com/shop

medical ECONET GmbH
 Im Erlengrund 20 • 46149 Oberhausen • t: +49 (0)208 - 377 890 - 40 • f: +49 (0)208 - 377 890 - 55 • info@medical-econet.com | www.medical-econet.com

Kursangebot in der Ersten Hilfe bis Ende Dezember 2016

Ort: DRK-Schulungsraum im Untergeschoss des Martha-Grillo-Seniorenzentrums Gustavstraße 98-100 in 46049 Oberhausen



Deutscher Roter Lebensretter

WIR BRAUCHEN DICH, UM IN NOTFÄLLEN ERSTE HILFE LEISTEN ZU KÖNNEN.

SETZE EIN ZEICHEN UND MACH' DICH FIT IN ERSTER HILFE.
Informationen zum DRK bundesweit und kostenfrei: 08 000 365 000 | ROTKREUZKURSE.DE



Erste Hilfe Grundkurs

06.10.2016	09:00 - 17:00 Uhr
08.10.2016	10:00 - 18:00 Uhr
25.10.2016	09:00 - 17:00 Uhr
05.11.2016	09:00 - 17:00 Uhr
07.11.2016	09:00 - 17:00 Uhr
15.11.2016	09:00 - 17:00 Uhr
19.11.2016	10:00 - 18:00 Uhr
01.12.2016	09:00 - 17:00 Uhr
03.12.2016	09:00 - 17:00 Uhr
17.12.2016	09:00 - 17:00 Uhr

Auch für Führerscheinbewerber sowie betriebliche Ersthelfer!

Erste Hilfe Fortbildung

04.10.2016	09:00 - 17:00 Uhr
13.10.2016	09:00 - 17:00 Uhr
24.10.2016	09:00 - 17:00 Uhr
03.11.2016	09:00 - 17:00 Uhr
08.11.2016	09:00 - 17:00 Uhr
18.11.2016	09:00 - 17:00 Uhr
28.11.2016	09:00 - 17:00 Uhr
02.12.2016	09:00 - 17:00 Uhr
08.12.2016	09:00 - 17:00 Uhr
19.12.2016	09:00 - 17:00 Uhr

Erste Hilfe am Kind

30.10.2016	09:00 - 17:30 Uhr
20.11.2016	09:00 - 17:30 Uhr
18.12.2016	09:00 - 17:30 Uhr

Brandschutzhelferausbildung

28.10.2016	09:00 - 12:00 Uhr
09.11.2016	09:00 - 12:00 Uhr
06.12.2016	09:00 - 12:00 Uhr

KURSANMELDUNG

Anmeldemöglichkeiten gibt es über das Internet oder telefonisch bei Heinz-Jürgen Bido unter der Rufnummer: 0208 / 859 00 - 37

Richtfest des DRK-Seniorenwohn-parks auf der Grenzstraße 32

Fotos: K. Schubert / DRK OB

→ DRK-Seniorenwohnpark Grenzstraße – eine Zwischenbilanz

Nicht die gesetzlichen Neuerungen durch das NRW-Landesheimgesetz GEPA mit dem Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) und dem Altenpflegegesetz (APG) sowie der entsprechenden Verordnungen sind im DRK-Kreisverband Oberhausen Auslöser für eine Weiterentwicklung der Wohnangebote, sondern die Orientierung an den Bedürfnissen der Oberhausener Gesellschaft. Somit stand als erste Überlegung zur Modernisierung der Pflegeeinrichtung in Oberhausen an der Grenzstraße für Kreisgeschäftsführer Johann Härtling die Zielformulierung auf dem Plan.

Das Ziel „Modernisierung zur qualitativen Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation, ohne Platzabbau und ohne Arbeitsplatzverlust tragfähig finanziert“, bestimmte alle Entscheidungen.

Dank der Gewinnung von externer Fachexpertise eröffneten sich neue Perspektiven für die weitere Planung. Diese erforderten die Bereitschaft von bisher vertrauten und bewährten Strukturen und Abläufen loszulassen und neue Wege zu beschreiten. Hierzu gehörte beispielsweise auch die Entscheidung von einer Modernisierung der Bestandsimmobilie des August-Wieshoff-Seniorenzentrums an der Saarstraße abzusehen und einen Neubau an einem anderen Ort anzustreben.

Mit der Gewinnung der Mülheimer Wohnungsbaugenossenschaft als Investor und Bauherr bot sich die Chance, die Verantwortung für die Baumaßnahme und die

anschließende Betriebsführung auf der Grundlage des Miet-Betreibermodells neu zu gestalten.

Das Beratungs- und Planungsunternehmen für Sozial- und Gesundheitsimmobilien, die soleo*-GmbH, zeigte sich flexibel und ließ sich mit der bereits beauftragten Planung auf die neue Konstellation ein. Die Zusammenarbeit in der Kooperation von DRK, soleo* und Mülheimer Wohnungsbaugenossenschaft entwickelte sich zu einem vertrauensvollen interdisziplinären Miteinander, gekennzeichnet durch hohe Fachkompetenz.

So konnte das DRK Oberhausen zusammen mit dem Investor und Bauherrn des Neubaus, der Mülheimer Wohnungsbaugenossenschaft, und allen Projekt- und Baupartnern pünktlich am 02. September 2016 das Richtfest des DRK-Seniorenwohn-parks auf der Grenzstraße 32 feiern.

→ Impressionen zum Richtfest



Bei strahlendem Sonnenschein eröffnete der Vorstandsvorsitzende von der MWB, Frank Esser, das sehr gut besuchte Richtfest mit stimmungsvollen, einleitenden Worten.

Auch die Oberhausener Bürgermeisterin, Elisabeth Albrecht-Mainz, fand treffende Worte für den gestalterisch sehr ansprechenden Rohbau des Seniorenwohn-parks und verwies in ihrer Rede auf die „traditionelle, sehr gute Pflegequalität des DRK Oberhausen, die man auch in dem neuen Seniorenwohnpark unter Beweis stellen wird“.

Der Vorstandsvorsitzende des DRK Oberhausen, Jörg Hansmeyer, schloss sich in seiner Rede seinen Vorrednern an und griff den Weg von der Entstehung der Idee bis zur Realisierung auf. Weiterführende Worte fand Jörg Hansmeyer auch für zukünftige, bereits konkreter werdende Projekte. Nicht zuletzt bedanke sich Jörg Hansmeyer bei allen Projekt- und Baupartnern sowie bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die bis zu diesem Zeitpunkt schon sehr viel Fleiß und Arbeit in die Planungen des Neubaus gesteckt haben. +



Auch die Vertreter der Stadt Oberhausen waren beim Richtfest vor Ort: v.l.: Johann Härtling (DRK), Frank Esser (MWB), Jörg Hansmeyer (DRK), Sabine Lauxen (Dezernat für Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung, -planung), Stefanie Opitz (Bürgermeisterin), Elisabeth Albrecht-Mainz (Bürgermeisterin), Wilfried Clevén (MWB), Elke Münich (Dezernat Familie, Bildung, Soziales), Holger Gravius (Baufirma Sprenger+Gravius)



→ DRK Neubau in Oberhausen an der Grenzstraße – eine Zwischenbilanz



Das Richtfest des DRK Neubaus auf der Grenzstraße in Oberhausen ist Anlass für eine Zwischenbilanz auf dem Weg von der Idee zur Planung bis zur Bauausführung. In einem Interview gibt Johann Härtling – Kreisgeschäftsführer des DRK Oberhausen – einen Einblick in die Projektentwicklung aus der Sicht als Initiator und zukünftiger Betreiber der Pflegeeinrichtung.

Blickpunkt: Worin sehen Sie als Initiator und Bauherr einer Modernisierungsmaßnahme, eines Um- oder Neubaus die größten Herausforderungen?

Härtling: Mit Beginn der Überlegungen zur Modernisierung oder Neubau war meine erste Aufgabe die Formulierung der mit dem Vorhaben verbundenen Ziele. Unsere Ziele für das Projekt „Pflegeeinrichtung Oberhausen-Grenzstraße“ lauten: Modernisierung zur qualitativen Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation unserer Bewohner – ohne Platzabbau, ohne Arbeitsplatzverlust mit einem tragfähigen Finanzierungskonzept.

Wir erkannten, dass wir zur Zielerreichung fachkompetente Partner brauchen, sondierten den Markt und fanden diese für die erste Planungsphase in der Curacon-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und soleo* GmbH für Planung und Bau. Auf Grundlage der Fachexpertisen wurde deutlich, dass die Ziele nicht durch eine Modernisierung unserer Bestandsbauten zu erzielen sind. Somit eröffneten sich für uns neue Perspektiven, die wir verfolgten mit der Erkenntnis, dass die Ziele nur mit einem Neubau zu realisieren sind. Ein eigenes Grundstück bot sich als optimaler Standort an und als Finanzierungssystem wählten wir ein Betreiber-Investorenmodell.

Bei der Auswahl eines zum Unternehmen passenden und die Unternehmensziele anerkennenden Investors haben wir ebenfalls die Beratung durch soleo* in Anspruch genommen. In der Mülheimer Wohnungsbau eG (MWB) haben wir einen Partner gefunden, der auf seiner Unternehmensphilosophie des genossenschaftlichen Wohnens, der DRK-Ausrichtung auf Augenhöhe begegnet und sich mit den Zielen des Vorhabens identifiziert.

Mit der Gemeinschaft der 4 Akteure DRK-Oberhausen, soleo* GmbH, Curacon und MWB wurde die Basis für eine ziel- und ergebnisorientierte Projektentwicklung gelegt. Die Aufgabenklärung mit Verantwortungsteilung war ein weiterer wichtiger Baustein im Projekt: MWB-Bauherr und Auftraggeber. Soleo* Auftragnehmer als Generalplaner, d.h. von der Grundlagenermittlung über die Genehmigungsplanung bis hin zur Ausführung und Fertigstellung (HOAI Leistungsphasen 1-9). DRK-Oberhausen als Betreiber mit der Verantwortung für Konzeption, Ausstattung und Gestaltung und Curacon für die finanzwirtschaftliche Begleitung.



Johann Härtling, Kreisgeschäftsführer des DRK Oberhausen

Die Partnerschaft mit der MWB eröffnete für das Unternehmen DRK weitere neue Perspektiven. Mit dem Verkauf der DRK Wohnimmobilien im Bestand an die MWB wurden im Unternehmen Verpflichtungen und damit finanzielle und personelle Ressourcen freigesetzt, die zukünftig für 12 kundenorientierte und mitarbeiterorientierte Qualitätsverbesserungen zur Verfügung stehen. Loslassen ist die Voraussetzung für Veränderung.

Projektdaten

NRW-Oberhausen-Grenzstraße
Innenstadtlage

Neubau einer Pflegeeinrichtung für 74 Personen
mit einem innovativen Begleitungs- und Pflegekonzept

Bauherr: Mülheimer Wohnungsbau eG

Betreiber: DRK-Oberhausen

Investitionen: rund 8 Mio.

Inbetriebnahme: Frühjahr 2017

Blickpunkt: Welche Chancen verbinden Sie mit der Baumaßnahme?

Härtling: Den Neubau sehen wir als Chance des Unternehmens ein Zeichen zu setzen: Altenpflege mit innovativer konzeptioneller Gestaltung qualitativ zu verbessern und aktuellen Schwerpunkten fachkompetent zu begegnen. So entstand eine am Konzept ausgerichtete solide Gebäudestruktur sowie zielgruppenorientierte zukunftsweisende Ausstattung und Gestaltung. Die Material- und Farbauswahl und viele Entscheidungen zu Details wurden von der verantwortlichen Planerin von soleo* im konstruktiven Dialog mit den DRK-Fachleuten aus Pflege, Hauswirtschaft und Haustechnik entwickelt und gemeinsam mit der Geschäftsführung entschieden. Diese stützen sich auf die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse der Altenpflege.

Die gemeinsam entwickelten baulichen und gestalterischen Elemente werden förderliche Rahmenbedingungen schaffen, die Arbeit stärker an den Wünschen und Bedürfnissen der

zukünftigen Bewohner ausrichten zu können. Die Mitarbeitenden bereiten sich in begleiteten Teamfindungsprozessen parallel auf die konzeptionelle Umsetzung vor. Der Fokus liegt hier auf der individuellen Begleitung, insbesondere der palliativen Begleitung, von Bewohnerinnen und Bewohnern. Wir wollen nicht nur ein schickes neues Haus bauen, sondern ein Zusammenspiel von „Mensch und Stein“ erreichen.

Blickpunkt: Welche Risiken sind aus Ihrer Sicht beim Neubau zu berücksichtigen?

Härtling: Zum einen sind die gesetzlichen Vorgaben und die engen finanziellen Spielräume in der Realisierung eines Bauvorhabens grundsätzlich mit Risiken verbunden. Für uns stellte die Reform des Landespflegegesetzes GEPA, die uns mitten in der Planungsphase erreicht, ein ganz konkretes Risiko dar. Die Planung erfolgte im Vertrauen auf den Fortbestand der gültigen gesetzlichen Bestimmungen. Durch die erheblichen Gesetzesänderungen mit Wirkung für die in

Planung befindlichen Projekte galt es neue Herausforderungen zu meistern. Im gegenseitigen Vertrauen auf die Kompetenz der Partner wurden adäquate Lösungen zeitnah, sachbezogen und in Ruhe gefunden.

Blickpunkt: Welche Faktoren sind aus Ihrer Sicht in der Planungsphase zu berücksichtigen?

Härtling: In Übereinstimmung mit dem Bauherrn gelang es, einen hohen Anteil der ausführenden Firmen, Handwerker und Dienstleister, aus Oberhausen und Region zu gewinnen. Das DRK versteht sich als Dienstleistungsunternehmen, das Erlöse aus der Region generiert. Und daraus entsteht u. a. der Wunsch, mit einem hohen Anteil der Baukosten die regionale Wirtschaft zu stärken.

Blickpunkt: Welche Faktoren sind aus Ihrer Sicht in der Bauphase zur Realisierung des Vorhabens maßgeblich?

Härtling: Einen wesentlichen Faktor stellt die zielorientierte Projektsteuerung vor Ort in Verantwortungsteilung der Projektbeteiligten dar. Auf Basis von vereinbarten Strukturen, werden in Bau- und Projektbesprechungen für die jeweils zu beteiligenden Personen, Turnus und Zeitfenster festgelegt. Dadurch wird eine effektive Kommunikation und reibungsloser Informationsfluss, der Sicherheit im Ablauf der einzelnen Prozesse gibt, gewährleistet. Bauen ohne eigene Bauabteilung mit einem verlässlichen Partner wie soleo* macht Spaß! So entstehen Ressourcen für inhaltliche Fragen, die in einem interaktiven Dialog zeitnah mit den Mitarbeitenden unter Einbindung ihrer Fachkompetenzen zu beantworten und zu entscheiden sind. Soleo als eine Art „Bauabteilung auf Zeit“ in unserem Haus ist nach den bisherigen Erfahrungen ein entscheidender Faktor für die erfolgreiche Umsetzung unseres Vorhabens.

Blickpunkt: Was ist aus Ihrer Sicht unverzichtbar für eine erfolgreiche Projektrealisierung?

Härtling: An erster Stelle steht hier die Klärung der Frage: Was will ich als Bauherr/Betreiber, welche Ziele verbinde ich mit dem Vorhaben? Das Gespräch mit Fachleuten – wie sie z.B. das Unternehmen soleo*-GmbH bietet – sollte zu Beginn eines jeden Bauvorhabens stehen. Die Auswahl der passenden Projektpartner und die Entscheidung für Kooperationen und die frühzeitige Beteiligung der Akteure in der Planung und Realisierung eines Vorhabens, sind zentrale Faktoren für den Erfolg eines solchen Projektes.

Blickpunkt: Mit welchen Parametern messen Sie den Erfolg eines Bauprojektes?

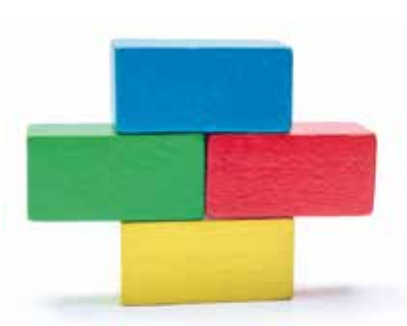
Härtling: Den Erfolg messe ich an den erreichten Zielen, also in welchem Maße die Vereinbarungen zur Realisierung zwischen allen Beteiligten umgesetzt werden. Hierbei ist für mich von besonderer Bedeutung, dass alle Prozesse in einem vertrauensvollen Miteinander, unter Achtung der verschiedenen Fachdisziplinen und Fachkompetenzen ablaufen und die Prozesse ergebnisorientiert gesteuert werden, einschließlich des Kostenbudgets. Die lösungsorientierte Bewältigung von Schwierigkeiten und Problemen, denen man mit der nötigen Ausdauer und Gelassenheit begegnen sollte, sind aus meiner Sicht weitere wichtige Kriterien, um den Erfolg einer Maßnahme zu beurteilen. Die Zwischenbilanz zum Zeitpunkt des Richtfestes unter Anwendung dieser Parameter fällt für das Projekt „Grenzstr.“ aus meiner Sicht überaus positiv aus.

Blickpunkt: Was ist die wichtigste Botschaft, die Sie auf Grund Ihrer Erfahrungen einem Bauherrn für das erste Projekt mit auf den Weg geben würden?

Härtling: Sich, vor dem Beginn einer Baumaßnahme, unbedingt ausreichend Zeit für Grundlagenarbeit, Zieldefinition, Konzeptentwicklung und Auswahl von externer Fachkompetenz zu nehmen.

Blickpunkt: Welche Botschaft möchten Sie konkret dem Projektentwickler und Generalplaner soleo* mit auf den Weg geben?

Härtling: Die Grundphilosophie: Fachkompetenz, Kundenorientierung und Projektsteuerung im interaktiven Dialog auf Augenhöhe mit allen beteiligten Partnern, konsequent fortsetzen! Vielen Dank.



Projektpartner

Soleo* GmbH

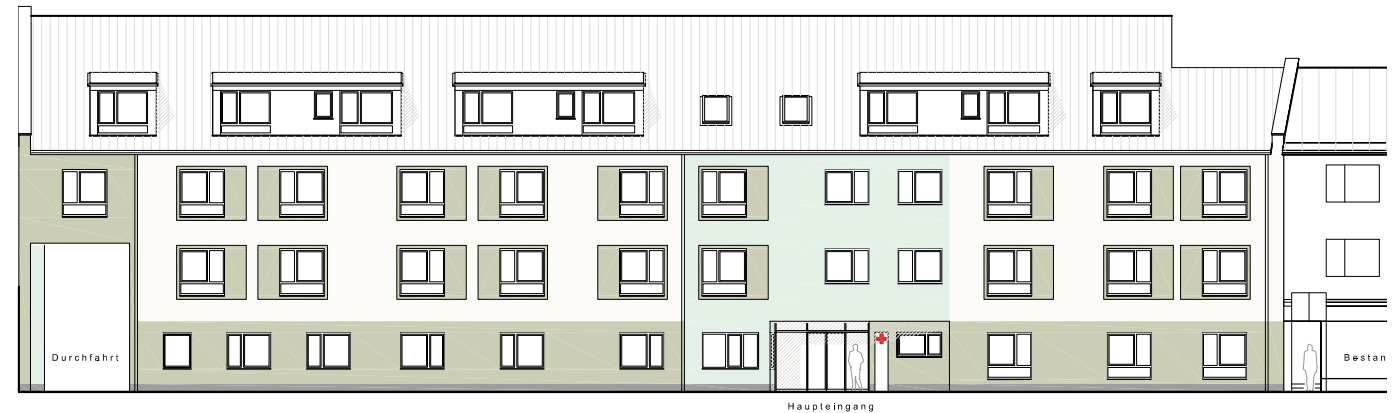
Beratung und Planung für Sozial- und Gesundheitsimmobilien
Hammfelddamm 10
41460 Neuss
Tel.: (02131) 51255 - 0
www.soleo-gmbh.de

Curacon-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH

Niederrheinstraße 16
40474 Düsseldorf
Telefon: (0211) 6 887 590
www.curacon.de

Mülheimer Wohnungsbau eG

Friedrich-Ebert-Straße 2
45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon (0208) 696 12 - 0
www.mwb.info



Grenzstraße Oberhausen, Außenansicht Süd



Bau- und Gestaltungselemente

- Dreigeschossiges Gebäude und mit einem Dachgeschoss
- Baukörper T-förmig mit einem Hauptriegel parallel zur Grenzstrasse, und einem Querriegel zum rückwärtigen Garten.
- Wohnangebot für 74 Bewohner in Einzelzimmern mit eigenem Bad, alle Fenster mit niedriger Brüstung, um Ausblick im Sitzen und Liegen zu ermöglichen.
- Überschaubare Strukturen schaffen in 7 Wohngruppen für je 9-12 Bewohner eine familiäre Atmosphäre
- Jede Wohngruppe verfügt über einen zentralen Gemeinschaftsraum mit offener Wohnküche und großen Balkonen, die einen Blick in den Garten bieten.
- Die Gemeinschaftsräume sind benachbart gelegen, so dass auch über die Wohngruppe hinaus gemeinsame Angebote und Begegnungen möglich sind.
- Im Erdgeschoss befinden sich zentrale Gemeinschaftsflächen, beispielsweise der Eingangsbereich mit offenem Empfang und gemütlichen Sitzecken, ein Friseur sowie ein großer Saal mit Cafeteria und angegliedertem Kapellenbereich. Vom Foyer aus haben die Bewohner auch Zugang zu einer Gartenanlage mit großer Terrasse und Spazierwegen.
- Innenraumgestaltung legt einen besonderen Schwerpunkt auf die Palliativpflege.
- Das Farb- und Materialkonzept sieht ein Zusammenspiel von warmen Holztönen und farbigen Akzenten vor, die eine ruhige und behagliche Umgebung schaffen, mit ausreichend Möglichkeit zur individuellen Gestaltung durch den Bewohner
- Zur Unterstützung der Orientierung hat jede Etage eine eigene Farbakzentuierung und ein gestalterisches Leitmotiv.
- Das Farbkonzept setzt sich in der Fassade fort. Helle Cremetöne bestimmen das Erscheinungsbild, besondere Bereiche wie beispielsweise der Haupteingang und Gemeinschaftsbereiche werden wiederum durch Farbakzente hervorgehoben, die sich auch im Inneren finden, so dass ein harmonisches Gesamtbild entsteht.

Sommerfest im August-Wieshoff-Seniorenzentrum



Fotos: K. Schubert / DRK OB

Gute Stimmung und leckeres Essen bei sommerlich warmen Temperaturen

Mit leckeren Getränken und gut duftendem gegrilltem Fleisch und gegrillten Würstchen vom Holzkohleschwenkgrill wurden die Bewohnerinnen und Bewohner des August-Wieshoff-Seniorenzentrums am 18. August 2016 auf die wunderschön dekorierte Terrasse gelockt.

Die inzwischen traditionell gewordene Tombola bescherte vielen Bewohnern und Festgästen sehr schöne Geschenke. Toller Gesang, atemberaubende Tanzeinlagen sowie eine Clowns-vorführung rundeten das bei tollem Wetter durchgeführte Sommerfest an der Saarstraße ab.

Das durch den Sozialen Dienst des Hauses gestaltete Sommerfest mit buntem Programm erntete viel positives Feedback von allen Gästen. Somit richtet sich ein Dankeschön an die Organisatoren und Ausrichter des schönen Tages!

iD GmbH
Gesellschaft des
DRK Oberhausen

carecatering GmbH
Gesellschaft des DRK Oberhausen

Martha-Grillo-Senioren- zentrum feiert den Sommer



Fotos: F. Göhler / DRK OB

Auch für das Sommerfest 2016 ließ sich der Soziale Dienst gemeinsam mit den Wohnbereichen und der Verwaltung wieder ein buntes Programm einfallen. Bei sommerlich heißen Temperaturen um 35 Grad feierten die Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter und Gäste am 26. August 2016 das diesjährige Sommerfest.

Gegen 10 Uhr startete der herrliche Tag mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Empfangshalle. Anschließend sorgte der Chor des katholischen Stadthauses für Musik und regte zum Mitsingen an.

Gegen 12:00 Uhr wurden die Stände in der Empfangshalle eröffnet. Hier wurden Schmuck sowie Taschen und Rucksäcke aus eigener Herstellung verkauft. Außerdem bereiteten Mitarbeiter der Wohnbereiche Leckereien zu. Auf dem Vorhof des Martha-Grillos konnten beim Dosenwerfen schöne Preise abgeräumt werden.

Für das leibliche Wohl sorgten unsere Küche mit Salaten, gegrilltem Fleisch und Würstchen sowie Freiwillige, die Getränke über den Ausschankwagen ausgaben. Das Gesangsduo „Silver Stones“ – Sigrid und Erich sorgten schließlich für die musikalische Stimmung. Ein großes Dankeschön richtet sich an alle helfenden Hände, die dieses Sommerfest wieder zu einem unvergesslichen gemacht haben.



Czauderna & Güragac

Partnerschaftsgesellschaft mbB
Steuerberatung und Wirtschaftsberatung

Adresse Schmachtendorfer Str. 5
46147 Oberhausen

Telefon 0208/99 616-0

Fax 0208/99 616-99

E-Mail info@cundg-steuerberatung.de

Internet www.cundg-steuerberatung.de

Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe

Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit: DRK-Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe



Foto: J. Fischer / DRK OB

Zusätzlich zu den Seniorendiensten bietet jetzt auch der Bereich Migranten- und Flüchtlingshilfe die Möglichkeit sich ehrenamtlich in einer DRK-Gemeinschaft der Wohlfahrts- und Sozialarbeit zu engagieren.

Sport- und Freizeitangebote, Sprachkurse, Begleitung zu Ärzten und Behörden – der Bedarf der Menschen, die in Oberhausen Zuflucht gefunden haben, ist vielfältig.

Genauso vielfältig ist die Gemeinschaft der neuen ehrenamtlichen DRK-Helferinnen, die jetzt ihren Dienst im Rahmen der Oberhausener Flüchtlingshilfe aufgenommen hat.

„Wir wollen vor allem denjenigen, die sich bisher individuell ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe engagiert haben, die Sicherheit und den Service des DRK als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege anbieten“, sagt Jörg Fischer, Leiter des Bereichs Migranten- und Flüchtlingshilfe beim DRK Oberhausen. „So sind ehrenamtliche DRK Helferinnen und Helfer versichert, erhalten einen Auslagenersatz und können kostenlose Supervision, sowie themenbezogene Fortbildungen besuchen.“

Die speziell für das ehrenamtliche Engagement in der Flüchtlingshilfe konzipierte und mit Bundesmitteln geförderte Stelle eines Ehrenamtskoordinators wurde mit dem Sozialpädagogen Yalcin Müller besetzt.

Er steuert den Einsatz der DRK-Helferinnen sowohl nach dem Bedarf der Flüchtlinge, als auch den Interessen und Fähigkeiten der Ehrenamtlichen. So werden beispielsweise an der Gemeinschaftsunterkunft Duisburger Straße so unterschiedliche Projekte wie eine Fahrradwerkstatt und ein Handarbeitskreis angeboten.

Parallel arbeitet das DRK am Aufbau einer Gruppe ehrenamtlicher Helferinnen, die sich für in Armut lebende oder von Armut bedrohte Menschen in Oberhausen engagieren wollen, denn wo die Not keine Unterschiede macht, macht die Hilfe des DRK auch keine. ■

Weitere Informationen:

Yalcin Müller
yalcin.mueller@drk-ob.de
Tel.: 0151-55 166 415

Yalcin Müller

■ Portrait:

Wian Al-Ahmed

„Ich bin mir schuldig, das zu tun was mir Spaß macht, anderen Menschen zu helfen und meiner Arbeit gerecht zu werden. So bin ich glücklich!“. Diese Sätze beschreiben Wian Al-Ahmed zu 100%.

Im Jahre 1986 in Recklinghausen geboren, in Bochum aufgewachsen. Nach erfolgreichem Schulabschluss nahm sie das Studium der Wirtschaftswissenschaften mit den Schwerpunkten Personalmanagement und Organisation auf. „Eigentlich wollte ich damals schon in den sozialen Bereich gehen und Soziale Arbeit studieren. Meine Eltern überredeten mich letztendlich dazu Wirtschaftswissenschaften zu studieren, weil sie der Meinung waren, dass ich in der freien Wirtschaft mehr Geld verdiene.“, erläutert Wian Al-Ahmed.

Letztendlich hat es sie nach dem Studium trotzdem in den sozialen Bereich gezogen, wo sie heute die im Studium erlernten Schwerpunktthemen Personalmanagement und Organisation anwenden und ihre Kenntnisse einbringen kann.

Im September 2015 stieg Wian Al-Ahmed als Mitarbeiterin im Sozialdienst im Bereich der Flüchtlingshilfe beim DRK

Oberhausen am Standort der Notunterkunft Stötznerschule ein. Kurze Zeit später übernahm sie zum 1. Dezember 2015 die Standortleitung der Notunterkunft.

Im Zuge der Abebbenden Flüchtlingsströme in Oberhausen und der Verteilung der Flüchtlinge aus den Notunterkünften in kommunale Unterkünfte, übernahm das DRK Oberhausen im Juni 2016 die beiden Flüchtlingsunterkünfte an der Duisburger Straße und Ruhrorter Straße. Diese übernahm Wian Al-Ahmed mit der Eröffnung am 01. Juni 2016 als Standortleitung. Zu ihren Aufgaben gehören u. a. die gesamte Koordination und Organisation aller anfallenden Tätigkeiten in den Unterkünften. Hierzu gehört auch die Kommunikation mit den örtlichen Behörden, mit Mitarbeitern der OGM Oberhausen sowie mit Mitarbeitern des Sozialamtes.

„Ich erstelle die Dienstpläne, koordiniere die Urlaubspläne und gestalte das Freizeitangebot für beide Unterkünfte.“

Diese Aufgaben sind es, die Wian Al-Ahmed so liebt und in denen sie richtig aufgeht. Ihren Antrieb beim DRK zu arbeiten erhielt sie aus einer Familiengeschichte. Das DRK war ihr bereits in der Kindheit ein



Foto: K. Schubert / DRK OB

Begriff. Ihr Bezug zum DRK intensivierte sich noch, als sie von ihrer in Syrien lebenden Cousine erfuhr, dass diese Krebs hat und ansässige Ärzte und Krankenhäuser sie nicht entsprechend therapieren bzw. medizinisch versorgen konnten. Letztendlich half die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung mit Medikamenten und der notwendigen Chemotherapie. „Ich helfe gerne Menschen und habe beim DRK Oberhausen meinen Traumjob gefunden. Wenn ich an meine Arbeit denke, spüre ich Freude, Motivation und Herzlichkeit. Ich gebe viel, aber erhalte so vieles zurück.“ In ihrer Freizeit hört Wian Al-Ahmed sehr gerne Musik und tanzt, besonders gerne kurdische Volkstänze. „Und ich lache sehr gerne!“, fügt Wian Al-Ahmed hinzu. ■

→ Personalien

Herzlich willkommen heißen wir unsere neuen Kolleginnen und Kollegen, die ihren Dienst beim DRK Oberhausen aufgenommen haben.

Im Kreisverband begrüßen wir **Jennifer Overmeier, Selma Önder und Zuhail Islek**, die ihre Arbeit

beim DRK Oberhausen im Juni aufgenommen haben. Außerdem begrüßen wir **Kadire Karandja**, die im August ihre Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen beim DRK Oberhausen begonnen hat.

Das Martha-Grillo-Seniorenzentrum begrüßt seine neuen Mitarbeiter **Nevgija Jusufi und Jutta Neugebauer**, die beide im Juli auf der Gustavstraße

ihre Arbeit aufgenommen haben. Im August haben **Beate Gajewski und Christiane Graeber** ihren Dienst aufgenommen.

Wir wünschen allen neuen Mitarbeitern einen guten Start beim DRK Oberhausen und freuen uns auf eine gute und erfolgreiche Zusammenarbeit!

➔ Mobiliarspende von der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage der Gemeinde Mülheim-Oberhausen

In seiner Funktion als Bischof der Gemeinde Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage in Mülheim-Oberhausen übergab Thomas Gartz im Juni ca. 150 sehr gut erhaltende, ausrangierte Konferenzstühle an das DRK Oberhausen.

Die karitative Spende an das DRK sorgte dafür, dass alte Stühle aus dem Bestand des DRK entfernt werden konnten. „Wir freuen uns sehr über die Stuhlspende der Gemeinde. Somit hatten wir die Möglichkeit, unseren Krisenstabsraum in der Geschäftsstelle, den Schulungsraum des DRK im Untergeschoss des Martha-Grillo-Seniorenzentrums sowie die Unterkunft unseres Ehrenamtes in der Biefangstraße mit gut erhaltenen Stühlen auszustatten!“, so Martin Götzke, Leiter der Aktiven Dienste.



Thomas Gartz (rechts) bei der Übergabe der Stühle an Martin Götzke, den Leiter der Aktiven Dienste

Thomas Gartz freut sich mit der Spende seiner Gemeinde dem DRK Oberhausen eine Freude machen zu können. „Die Stuhlspende wurde möglich, weil unsere Gemeinde noch etwas Budget zur Verfügung hatte,

wovon wir uns neue Stühle beschafft haben. Die gespendeten Stühle sind allesamt noch gar nicht so alt, weshalb sie auch noch richtig gut erhalten sind.“, erläutert der Bischof der Gemeinde, Thomas Gartz.

Ausblick – Termine September bis Dezember 2016

- 07.10. Herbstfest im Martha-Grillo-Seniorenzentrum mit ökumenischem Gottesdienst
- 24.10. Blutspendetermin in der Pfarrei „Liebfrauen“, Roßbachstr. 41, 46045 OB-Sterkrade, 15:00-19:00 Uhr
- 27.10. Oktoberfest für die Bewohner des August-Wieshoff-Seniorenzentrums
- 10.11. Martinsgansessen für die Bewohner des August-Wieshoff-Seniorenzentrums
- 21.11. Blutspendetermin im Berufsförderungswerk, Am Förderturm 5, 46049 Oberhausen, 09:30-14:00 Uhr
- 23.11. Blutspendetermin im Martha-Grillo-Seniorenzentrum, Gustavstr. 98-100, 46049 OB-Osterfeld, 14:00-19:00 Uhr
- 28.11. Blutspendetermin in der Pfarrei „Liebfrauen“, Roßbachstr. 41, 46045 OB-Sterkrade, 15:00-19:00 Uhr
- 05.12. Nikolausfeier und Besuch des Nikolaus auf den Wohnbereichen des Martha-Grillo-Seniorenzentrums
- 06.12. Adventskaffee/Nikolaus für die Bewohner des August-Wieshoff-Seniorenzentrums
- 15.12. Mitgliederversammlung des DRK Kreisverbandes im Untergeschoss des Martha-Grillo-Seniorenzentrums, Beginn: 18:30 Uhr
- 19./20.12. Weihnachtsfeiern auf den Wohnbereichen im August-Wieshoff-Seniorenzentrum
- 23.12. Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst im Martha-Grillo-Seniorenzentrum
- 24.-26.12. Weihnachtsfeiern auf den Wohnbereichen im Martha-Grillo-Seniorenzentrum
- 24.-26.12. Blutspendetermin in der Pfarrei „Liebfrauen“, Roßbachstr. 41, 46045 OB-Sterkrade, 15:00-19:00 Uhr



Köstlicher Zwiebelkuchen aus der Springform

♣ ♣ ♣ Passend zum Herbst ♣ ♣ ♣

Zutaten

(für eine Springform):

Für den Belag:

- 700g Zwiebeln
- 150g Speckwürfel
- Öl
- 100g Schmand
- 100 ml Milch
- 2 Eier
- etwas Salz und Pfeffer

Für den Teig:

- 60g Quark (20% Fett)
- 3 EL Öl
- 1 Ei
- 1 Prise Salz
- 125g Mehl
- 0,5 TL Backpulver



Die Zubereitung:

Zunächst schälen wir die Zwiebeln und schneiden sie anschließend in schmale Ringe. Gemeinsam mit den Speckwürfeln in ein wenig Öl anbraten. Dann auskühlen lassen.

Für den Teig verrühren wir den Quark zusammen mit Öl, Ei und Salz. Dann mischen wir das Mehl mit dem Backpulver und rühren dies nach und nach unter die Quarkmasse. Diese verkneten wir dann zu einem glatten Teig. Den fertigen Teig geben wir in eine gefettete Springform und rollen ihn hierin aus. Den Rand des Teigs ziehen wir dabei etwas hoch.

Am Ende verteilen wir die Zwiebel-Speckmischung auf dem Teig. Eier, Schmand und Milch verrühren, mit Salz und Pfeffer würzen und gleichmäßig über die Zwiebeln gießen. Im vorgeheizten Backofen (160° C) backen wir unseren Zwiebelkuchen ca. 40 Minuten.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen und einen guten Appetit!



Mehr Beratung. Mehr Gesundheit.

Sanavita Apotheken

Sanavita Apotheke • Gero Apotheke • Robert Koch Apotheke

Ihre freundlichen Apotheken im Oberhausen-Sterkrades

Sanavita Apotheke

Finanzstraße 3
46145 Oberhausen Sterkrade
Tel.: 0208/631422
Fax: 0208/630468
mail@sanavita-apotheke.de

Robert Koch Apotheke

Großer Markt 6
46145 Oberhausen Sterkrade
Tel.: 0208/6253030
Fax: 0208/6253025
mail@robert-koch-apotheke-ob.de

www.sanavita-apotheken.de

Wir setzen uns für Ihre Gesundheit ein!

Nutzen Sie unseren kostenlosen Lieferservice!

Herzlichen Dank!

→ Eine Verbandszeitung kostet Geld. Klar! Trotzdem halten wir es für wichtig, unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit über unsere Arbeit zu informieren. Mit dem „Blickpunkt“ berichten wir über uns und unsere Arbeit in Oberhausen. Die Kosten des „Blickpunkt“ sind aber nur tragbar, weil lokale Unternehmen uns dabei unterstützen.



Diesen Partnern unseres „Blickpunkt“ ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement:

WALTER PERSPEKTIVEN
DRUCK & MEDIEN SERVICE GMBH

Pfälzer Str. 78
46145 Oberhausen
Tel.: 02 08 / 62 95 4-0
Web: www.wa-p.net

- Konzeption
- Design
- Vorstufe
- UV-Direktdruck
- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Verpackungsdruck
- Großformatdruck
- Veredelung
- Werbemittel
- Licht- & Werbetechnik
- Mailing
- Logistik

DRUCK ERLEBNISSE

MEHR WOHNEN. MEHR SERVICE. MEHR NACHBARSCHAFT.

nahtürlich MWB!

MWB

www.mwb.info

Malerbetrieb kassen GmbH

Tel. 0208/86 47 01 • Fax 0208/86 26 02 • Mail: info@malerbetrieb-kassen.de

Czauderna & Güragac
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Steuerberatung und Wirtschaftsberatung

Adresse: Schmachtendorfer Str. 5
46147 Oberhausen
Telefon: 0208/99 616-0
Fax: 0208/99 616-99
E-Mail: info@cundg-steuerberatung.de
Internet: www.cundg-steuerberatung.de

Message Computer

EDV und Telekommunikation
Tel: 0208 - 899 66 66

TIMM

Echtes Handwerk. Echter Geschmack.

TIMM Fleisch- und Wurstmanufaktur
Max-Planck-Ring 39 - 46049 Oberhausen - www.echter-geschmack.de

SEC COM
Unternehmensgruppe

www.sec-com.de

Ihr Systemhaus für Kommunikation, Sicherheit und IT

SEC-COM Sicherheits- und Kommunikationstechnik GmbH
Am Stadion 117 ■ 45659 Recklinghausen ■ Fon: 02361-9322-0

GEESE-BAU

GEESE-BAU GMBH
Dorstener Straße 553
46119 Oberhausen

Telefon 02 08 / 61 05 80
Telefax 02 08 / 60 83 23
info@geese-bau.de
www.geese-bau.de

gewa

Gebäudereinigung und Dienstleistungen

carecatering GmbH

Gesellschaft des DRK Oberhausen

iD GmbH

Gesellschaft des DRK Oberhausen

Hier könnte bereits in der nächsten Ausgabe

IHRE Anzeige stehen!

Kontaktieren Sie uns unter:
0208/859 00-12 oder unter
katrin.schubert@drk-ob.de

Geworben durch das Mitglied: _____

Beitrittserklärung für Fördermitglieder KV Oberhausen (Rhld.) e. V.

Ja, ich möchte Mitglied im Deutschen Roten Kreuz werden, weil ich von der weltweiten humanitären Arbeit des Roten Kreuzes überzeugt bin. Ich will die Arbeit des Roten Kreuzes in Oberhausen durch meinen Mitgliedsbeitrag unterstützen und trete deshalb dem DRK-Kreisverband Oberhausen e. V. zum _____ als Fördermitglied bei.

Ich zahle einen Monatsbeitrag in Höhe von _____ € (Mindestbeitrag: € 2,50 pro Monat)
Meinen Beitrag zahle ich ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐ jährlich.

Mir ist bekannt, dass der Mitgliedsbeitrag steuerlich abzugsfähig ist.
☐ Ich benötige eine Spendenbescheinigung.

Meine Beitrittserklärung gilt auf unbestimmte Zeit. Ich kann die Mitgliedschaft jederzeit durch einfache schriftliche Erklärung kündigen. Bereits gezahlte Beiträge werden nicht erstattet. Damit ich mich über die Arbeit des Roten Kreuzes in Oberhausen weiter informieren kann, erhalte ich vierteljährlich die Mitgliederzeitschrift.

Name, Vorname

PLZ, Ort, Straße und Nr.

Telefon mit Vorwahl

Geburtsdatum

E-Mail

Ich bin damit einverstanden, dass meine vorstehenden Daten zur kostensparenden Verwaltung der Mitgliedschaft über elektronische Datenverarbeitung erfasst und gespeichert werden.

Ort, Datum

Unterschrift

☐ Ich bin Selbstzahler ☐ Ich zahle per Bankeinzug

Bankeinzugsermächtigung

Gläubiger-Identifikationsnummer: **DE 45DRK 00000 382891**

Mandatsreferenz

Nur wenn vom Teilnehmer abweichend:

Kontoinhaber:

Vorname und Name

Straße und Hausnummer PLZ und Ort

1. Einzugsermächtigung

Zur einfachen und kostengünstigen Beitragszahlung gestatte ich dem Deutschen Roten Kreuz, meinen Beitrag in der vorstehend angegebenen Höhe und zu den angegebenen Intervallen zu Lasten meines Kontos einzuziehen. Diese Erklärung kann ich jederzeit widerrufen.

2. SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige das DRK, Zahlungen von meinem Kontomittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der erste Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift erfolgt zu Beginn des auf den Vertragsabschluss folgenden Monats.

Kreditinstitut des Zahlers (Name und BIC)

IBAN: D E _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Bitte ausgefüllt zurücksenden an:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V.
Theresenstraße 14
46049 Oberhausen

DANKE!

soleo*

Beratung und Planung für
Sozial- und Gesundheitsimmobilien



Sozial- und Gesundheitsimmobilien unterliegen einem steten Wandel. Wir kennen den Markt und die entscheidenden Marktmechanismen. In unserem interdisziplinären Team erarbeiten wir orientiert an den Kundenwünschen innovative und tragfähige Lösungen für jede Immobilie. Wir begleiten unsere Kunden von der Projektidee bis zur Realisierung oder unterstützen die Projektentwicklung mit einzelnen Bausteinen.

soleo* GmbH

Beratung und Planung für Sozial-
und Gesundheitsimmobilien
Hammfelddamm 10
41460 Neus

Tel. 02131 / 512 550

Fax 02131 / 512 553 0

www.soleo-gmbh.de

Unsere Leistungen:

Projektmanagement

- Bauherrenvertretung
- Bauabteilung auf Zeit
- Projektsteuerung
- Kosten-/Budgetcontrolling

Beratung

- Standort-/Marktanalysen
- Konzept- und Strategieentwicklung
- Technische Due Diligence
- Sanierungskonzepte
- Kostenoptimierung
- Technische Baurevision

Planung

- Machbarkeitsstudien
- Projektentwicklung
- Wettbewerbsvorbereitung & Evaluation
- Planungsoptimierung
- Generalplanung
- Bauüberwachung



Find us on
Facebook

